

# Asylbewerber bauen neuen Spielplatz auf

**Suhr** Vier Asylsuchende haben beim Aufbau des Spielplatzes im Lindenberg-Areal mitgeholfen – in die Freude über die getane Arbeit mischt sich auch Wehmut

VON LEE ANN MÜLLER

Kaum sind die Bauarbeiten abgeschlossen, tummeln sich an diesem kalten Morgen im November bereits Kinder auf dem neuen Spielplatz im Lindenberg-Areal neben der Asylunterkunft in Suhr. Sie kommen aus der Schweiz, Syrien oder einem afrikanischen Land und wohnen in den benachbarten Häusern oder im Asylzentrum selber. Lachend kraxeln sie das neue Klettergerüst hinauf und sausen kreischend die Rutsche herunter.

Etwas abseits steht Johnathan Kabah, mit ernsterer Miene, zusammen mit drei weiteren Männern. Er kommt aus dem westafrikanischen Sierra Leone, seine Kollegen stammen aus Syrien und Georgien, sie leben in der Asylunterkunft in Suhr. Innerhalb von knapp zwei Wochen haben die vier Asylbewerber zusammen mit Michael Wipf, Geschäftsführer der Flora Gartenbau GmbH, den neuen Spielplatz aufgebaut. Jeden Tag haben sie geschaufelt, gebuddelt und Sachen herumgeschleppt. Johnathan Kabah ist stolz auf die geleistete Arbeit und wirkt doch, als beschäftige ihn etwas. Ob es nicht Spass gemacht habe, den Spielplatz aufzubauen? «Doch, sehr», nickt er, «aber als wir fertig waren, haben wir fast geweint. Am liebsten hätten wir noch lange weitergemacht.»

Mit dem Fertigstellen des Spielplatzes ist auch die tägliche Beschäftigung weg, zurück bleiben die Erinnerungen an eine gute Zusammenarbeit. «Er war ein toller Chef», sagt Johnathan Kabah über Michael Wipf, der die Bauarbeiten überwachte und sie bei den herausfordernden Aufgaben unterstützte. Auch Wipf ist zufrieden mit der Arbeit der Asylbewerber: «Es hätte nicht besser laufen können. Sie waren immer pünktlich, wir mussten ihnen nie nachspringen.»

### Ein Gewinn für das Quartier

Der Gemeinderat in Suhr setzt sich für Projekte ein, bei denen Asylsuchende oder Sozialhilfebezügler mitarbeiten können. «Wir vertreten die Meinung, dass solche Menschen ebenfalls einen ihren Ressourcen entsprechenden Beitrag zur Gemeinde leisten können», sagt Gemeinderat Daniel Rüetschi. Einen Spielplatz in Zusammenar-



Die vier Asylbewerber Asmat Qassem, Khalaf Khalaf, Johnathan Kabah und Elguja Tikanashvili (von links).

LEE

beit mit Asylbewerbern zu bauen, habe sich sofort angeboten. Das Quartier äusserte seit längerem das Bedürfnis eines eigenen Spielplatzes.

Das Lindenberg, Haus für spezialisierte Pflege und Geriatrie, stellte den Standort zur Verfügung. «Der Spielplatz ist ein Gewinn für unsere Bewohner und das Quartier», sagt Ursula Zeindler, Mitglied der Geschäftsleitung Lindenberg. Im Winter kämen viele Kinder, um auf den umliegenden Hügeln zu schlitteln. Jetzt hätten sie auch im Sommer die Möglichkeit, sich auf einem Spielplatz im Lindenberg-Areal auszutoben, sagt sie.

### Hemmschwelle ist kleiner

Johnathan Kabah steht immer noch am Rande des Spielplatzes und beobachtet die spielenden Kinder. Er selber hat noch kei-

**«Asylsuchende können ebenfalls einen ihren Ressourcen entsprechenden Beitrag zur Gemeinde leisten.»**

**Daniel Rüetschi** Gemeinderat Suhr

ne. Seine drei Kollegen aus Syrien und Georgien leben jedoch alle mit ihren Familien im Asylzentrum. In Suhr müssen sie sich nun integrieren, in der Fremde einer anderen Kultur, mit ein paar Brocken Deutsch. Ursula Zeindler ist überzeugt: «Dadurch, dass die Asylbewerber beim Aufbau des Spielplatzes mitgeholfen haben, ist die Hemmschwelle kleiner, ihn auch zu benutzen und so Kontakte mit der hiesigen Bevölkerung zu knüpfen.»

Auch Dieter Häfeli, Betreuer beim kantonalen Sozialdienst, sagt: «Integration beginnt bei den Kleinen. Sie unterscheiden nicht zwischen einem schweizerischen und einem syrischen Kind – der Migrationshintergrund spielt keine Rolle.» Der Spielplatz solle darum ein Ort der Begegnung sein, ein Ort ohne Vorurteile und Intoleranz.

### Barmelweid

## Klinik spart Energie und gewinnt Silber

Die Barmelweid hat ihren Betrieb optimiert und spart rund 23 Prozent Strom und Wärme ein. Der Verein Energo hat die Barmelweid bei ihren Anstrengungen in den letzten fünf Jahren begleitet. Energo ist spezialisiert auf die Optimierung von Gebäudetechnik grosser Institutionen. Mit kleinen oder wenig Investitionen sollte der Energieverbrauch gesenkt werden, ohne dass Einbussen von Komfort spürbar sind. Dies ist der Barmelweid so gut gelungen, dass sie dafür das Silber-Zertifikat von Energo erhalten hat.

«Wir haben unseren Energieverbrauch innert fünf Jahre um 23 Prozent oder 143 000 Franken pro Jahr gesenkt», sagt Mike Arreza, Leiter Hotellerie und Facility Management. «Mit diesem Resultat sind wir sehr zufrieden, damit könnten 114 Einfamilienhäuser ein Jahr lang mit Wärme versorgt werden.»

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden beispielsweise der Wirkungsgrad der Lüftungsanlagen verbessert und die Betriebszeiten der Heizung neu eingestellt. Mit der Anpassung der Heiztemperatur wurde der Anteil erneuerbarer Energie fast verdoppelt. Die Schnitzelheizung übernimmt jetzt einen grossen Teil der Wärmeerzeugung. (AZ)

### NACHRICHTEN

#### UNTERENTFELDEN Kehrichtgebühren werden erhöht

Das von der Gemeindeversammlung am 2. Juni 2014 beschlossene revidierte Abfallreglement tritt am Anfang 2015 in Kraft. Es gibt keine Zuschüsse mehr aus allgemeinen Steuermitteln. Die Kehrichtgebühren sind deshalb erhöht worden. Neu wird jedem Haushalt eine Grundgebühr von 50 Franken verrechnet. Die Gebührenmarke für den 35-Liter-Kehrichtsack kostet Fr. 3.50, jene für den 110-Liter-Sack Fr. 9.80. (AZ)

#### NIEDERGÖSGEN Neues Mitglied der Finanzkommission

Der Gemeinderat hat Stefan Kuhn (CVP) neu in die Finanzkommission gewählt. (AZ)

INSERAT

Rscan-OITQ4

Am 30. November  
**NEIN**  
zur gefährlichen und unmenschlichen Ecopop-Initiative

Travail.Suisse

syna  
Die Gewerkschaft

Rscan-EJDvz

**EDELMAIS**  
GYM 5 - KLASSEZÄMEKUNFT

**IHR VERMÄCHTNIS IST DIE ZUKUNFT UNSERER PATIENTEN**

Rufen Sie uns an (0848 88 80 80) und bestellen Sie unsere Legatsbroschüre.

WWW.MSF.CH  
PK 12-100-2

04.12.14 ZOFINGEN STADTSAAL  
05.12.14 DIETIKON STADTHALLE

PRÄSENTIERT VON: SAMSUNG

WWW.STARTTICKET.CH  
0900 325 325 (CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ),  
POST ODER ALLEN STARTTICKET VKK-STELLEN

MEDICINS SANS FRONTIERES  
ÄRZTE OHNE GRENZEN

Rscan-gaUm

**Basler Versicherungen**

**Ihre Firma in Aarau!**

An der Laurenzenvorstadt 90 vermieten wir nach Vereinbarung eine

**Bürofläche**  
(ca. 127 m²) im 2. OG

→ vier Räume im Gebäude der Basler Versicherung (ausbaubar)  
→ Gesamt-Vermietung hat Priorität  
→ Grosse Fensterfronten, elektr. Sonnenstoren, Teppichboden, Einbauschränke, WC-Anlage vorhanden  
→ Bahnhof / Altstadt in Fussdistanz

Miete/m²/Jahr CHF 230.- exkl. NK

Tel. 062 206 10 32\*  
alexandra.jud@intercity.ch  
www.baloise.ch/mieten  
ImmoScout24-Code: 2394635

**Wir machen Sie sicherer.**

**LEBENSRETTETTER GESUCHT**

Helfen Sie Leukämiepatienten

sbsc.ch



**Enthüllt** Die Fassade des Sauerländerhauses an der Laurenzenvorstadt erstrahlt in frischem Weiss. Seit Anfang Mai waren die Sanierungsarbeiten im Gang, das Gebäude der Sauerländer Immobilien AG blieb lange verhüllt. Nachdem die Fassade Anfang Jahr zu bröckeln begonnen hatte, mussten der Grund- und Deckputz erneuert werden. Anschliessend wurde die wieder hergestellte Fassade des Hauses gestrichen. Nun sind auch der unterste Teil der Vorderseite und das Trottoir vom Baugerüst befreit.

FOTO: LEE